



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 418 00 10
info@swissshooting.ch

Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands, 30. April 2022, Sursee

«Gemeinsame Erfolgsgeschichte fortschreiben»

Nach Corona-bedingter Zwangspause konnte in Sursee die DV des Schweizer Schiesssportverbands (SSV) erstmals seit zwei Jahren wieder physisch durchgeführt werden. Die Delegierten haben unter anderem dem Nachtragskredit für die Erneuerung der Mitgliederdatenbank zugestimmt und die «Nein-Parole» zur allfälligen Volksinitiative «Stop F-35» gefasst.

Die 246 stimmberechtigten Delegierten des SSV haben dem Nachtragskredit von 350'000 Franken für die Erneuerung der über 20 Jahre alten Vereins- und Verbandsadministration, kurz VVA, ohne Gegenstimme genehmigt. Der Anstoss für die Erneuerung kam unter anderem vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS. Das aktuelle System entspricht nicht mehr den geforderten Sicherheitsstandards. Die Schützen profitieren so von einer weiterhin kompatiblen Anbindung an den Bund, dies ist für das Schiesswesen ausser Dienst unabdingbar. Ursprünglich war geplant, dass sich der SSV mit insgesamt 1.75 Millionen Franken am Grossprojekt des VBS beteiligt. Um den geplanten Abschluss des Projekts nicht zu gefährden, sei der Nachtragskredit unumgänglich, wie SSV-Vorstandsmitglied Walter Harisberger ausführte.

Des Weiteren fassten die Delegierten die «Nein-Parole» zur allfälligen Volksinitiative «Stop F-35». Der SSV sieht sich als staatstragender Verband: «Er steht für eine freiheitlich-demokratische und föderalistische Schweiz und setzt sich für die Landesverteidigung ein», wie es in den Statuten heisst. «Die Schützen stehen zu einer glaubwürdigen Milizarmee und diese braucht auch eine moderne Luftwaffe», resümierte SSV-Präsident Luca Filippini.

Auch in seiner nahtlos folgenden «Tour d'Horizon» blieb Filippini beim Thema: «Wer hätte erwartet, dass in Europa wieder Krieg herrschen würde?» In der Ukraine seien zu Beginn des Konflikts Waffen an die Bevölkerung ausgegeben worden. Dies zeige nicht zuletzt auch, dass die Milizarmee nach wie vor von zentraler Bedeutung für die Sicherheit eines Landes sein könne.

Des Weiteren appellierte Filippini an die Vereine, die Popularität, welche der Schiesssport durch die Olympiamedaillen von Nina Christen aktuell geniesst, auszunützen: «Die Vereine sind gefordert, alles zu unternehmen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Diese sind kein «Störfaktor» für das Vereinsleben, sondern unsere Zukunft», meinte der SSV-Präsident lakonisch.

An der DV wurden auch Funktionäre des Schweizer Schiesssportverbands und der Kantonalverbände geehrt. Insgesamt wurden 12 neue Ehrenmitglieder ernannt – unter ihnen Ruedi Meier, der aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand des SSV zurückgetreten ist sowie Paul Winiker, OK-Chef des ESF Luzern 2020 und Ueli Fässler, langjähriger Stiftungsrats-Präsident Haus der Schützen. Nachfolger von Ruedi Meier wird Jürg Schöttli, Präsident der Dynamischen Schützen.

Neben den Delegierten konnte der SSV an seiner DV Gäste aus Politik und Armee begrüßen. Paul Winiker, Luzerner Regierungsrat, hiess die Schützinnen und Schützen in seinem Heimatkanton herzlich willkommen.

Der Stellvertreter Chef der Armee, Hans-Peter Walser, überbrachte die Grussbotschaft der Armee. Der Korpskommandant blickte auf die jahrhundertelange enge Bindung zwischen der Armee und den Schützen zurück. Zudem betonte er deren Bedeutung für das ausserordentliche Schiesswesen. Bei dieser Gelegenheit kam auch Walser auf den Ukraine-Konflikt zu sprechen: «Er ruft uns in Erinnerung, wie wichtig es ist, dass sich ein Land militärisch verteidigen kann.» Der Stellvertreter Chef der Armee schloss die Grussbotschaft mit dem Aufruf: «Lassen Sie uns unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortschreiben.»

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV)

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) ist Mitglied von Swiss Olympic und der viertgrösste Sportverband der Schweiz mit Geschäftsstelle in Luzern. Der Verband wurde 1824 gegründet und zählt knapp 60'000 lizenzierte Schützinnen und Schützen sowie rund 130'000 Mitglieder. Dem Verband sind 36 Mitgliederverbände mit über 2'600 Vereinen angeschlossen. Unsere Schützinnen und Schützen nehmen an nationalen und internationalen, olympischen und nicht olympischen Wettkämpfen in den Disziplinen Gewehr 300m, 50m und 10m sowie Pistole 50m, 25m und 10m teil.

Ansprechpartner

- Luca Filippini, Präsident, Mobile 079 401 75 73, luca.filippini@swissshooting.ch
- Beat Hunziker, Geschäftsführer, Mobile 079 886 67 68, beat.hunziker@swissshooting.ch
- Für Fotos: Philipp Ammann, Leiter K&M, Mobile 079 624 10 83, philipp.ammann@swissshooting.ch